

Klärwerk Erfurt-Kühnhausen

Beigesteuert von Jörg Schüler
05. 07. 2006
Letzte Aktualisierung 18. 05. 2017

Absolut geruchsfrei – Klärwerk Erfurt-Kühnhausen feiert Jubiläum

30 Jahre alt wird die städtische Kläranlage in Kühnhausen. Das Reinriechen wird für viele Besucher am 8. Juli 2006 mit einer Überraschung verbunden sein. Wirklich unangenehm riecht es nur wirklich dort, wo das Abwasser die Anlage erreicht und der große Dreck herausgekämmt wird. Allein für den Ausbau der dritten Klärstufe für die biologische Reinigung wurden Ende der 90er Jahre etwa 68 Millionen Mark investiert. Mit diesen Investitionen wurde dazu beigetragen, den Wasserzustand der Gera, Unstrut, Saale, Elbe und damit letztlich der Nordsee zu verbessern.

Das Jubiläum der Kläranlage Kühnhausen beschreibt mit dem 2. Juli den Tag, an dem vor 30 Jahren die mechanische Klärstufe in Betrieb genommen wurde. Bis 1985 wurde die Anlage um eine biologische Klärstufe ergänzt (zwischenzeitlich wurde fast ununterbrochen gebaut!!!).

1989 folgte der Bau der weithin sichtbaren Faulgasanlagen, nach der Wende wurde die Schlammwässerung realisiert.

Modernisierung und Instandhaltung stehen immer im Vordergrund, daher wird die Anlage niemals eine fertige Anlage sein, -zwischen drei und fünf Millionen Euro müssen jedes Jahr investiert werden. 2006 soll beispielsweise eine „Rechenanlage“ gebaut werden, in der die größten Verunreinigungen entfernt werden. In der Vergangenheit wurden Kadaver halber Schweine und Gegenstände ähnlicher Dimensionen aus dem Becken gefischt.

Die Kapazität der Kläranlage Kühnhausen ist zur Zeit zu 85% ausgelastet. Mit den jetzt 375.000 Einleitern und den zu erwartenden Neuzugängen aus den Kreisen Wandersleben, Alperstedt und Großrudstedt wird die Kapazität nicht an ihre Grenzen stoßen.

Übrigens, die erste Erfurter Kläranlage wurde 1909 in der Riethstraße gebaut und bis zum zweiten Weltkrieg bis an die Grenzen ihrer Kapazität erweitert und bis 1985 genutzt.

Millioneninvestition im Klärwerk Erfurt – Kühnhausen

Für 7,6 Millionen Euro wird die mechanische Abwasserbehandlung im Klärwerk neu gebaut und somit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im ersten Bauabschnitt werden 1,5 Millionen Euro in die Rechenanlage investiert. In Kühnhäuser Klärwerk kommen monatlich etwa 40 Tonnen feste Rückstände an, die mit Hilfe einer solchen Rechenanlage vorsortiert werden. Die Maschinenteknik ist durch den Dauerbetrieb stark in Mitleidenschaft gezogen, auch die Sicherung der Anlagen gegen Hochwasser soll in Zukunft besser werden. Etwa 10 Monate Zeit haben die Baufirmen ab dem 1. November 06, um den ersten Bauabschnitt zu realisieren.